

## HAUSMITTEILUNG

An:	01, Bürgermeister Herbst	Von: 51,	Frau Voltmer
über	04, Herr Sommer	Durchwahl:	-264
		Datum:	11.05.2022

Ratssitzung am 12.05.2022

### TOP 7: Einwohnerfragestunde / Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kindertagesstätten-situation

Sämtliche Kindertagesstätten, städtische sowie Trägereinrichtungen, sind aufgrund der weiterhin anhaltenden Pandemie durch Krankheitsausfälle stark belastet. Besonders in den letzten Wochen erfolgte durch die schrittweise Öffnung der Gruppen und die Verringerung von Sicherheitsvorkehrungen, gerade im Bereich der Quarantäneregeln, eine „wellenartige“ Ausbreitung des Virus. Zusätzlich ist besonders in der Winterzeit der Ausfall des Fachpersonals durch Krankheit unvermeidlich, da die Nähe zu den Kindern im pädagogischen Alltag zwingend erforderlich ist und die Ansteckungsgefahr dementsprechend signifikant steigt.

Die letzten zwei Jahre stellten für alle Beteiligten, Kinder, Eltern und die Beschäftigten im Kindertagesstättenbereich, eine sehr herausfordernde Zeit dar. Große Belastungen mussten getragen werden. Diese Belastungen spiegeln sich mittlerweile auch im Krankenstand der Beschäftigten in allen Kindertagesstätten wieder. Eine eigentlich erforderliche Erholungsphase ist zurzeit kaum möglich.

Aufgrund des beginnenden Frühjahres und Sommers ist allerdings mit einer Entschärfung der coronabedingten Ausfälle zu rechnen.

Unabhängig von den krankheitsbedingten Ausfallzeiten belasten lange Stellenvakanzen, bedingt durch den Fachkräftemangel, und Führungswechsel in sieben städtischen Kindertagesstätten den Arbeitsalltag. Teilweise wurden die Positionen der Leitungen sowie der stellvertretenden Leitung durch externe Kräfte neu besetzt. Auch diese personellen Veränderungen erfordern Zeit zur Einarbeitung und Neuorganisation.

Grundsätzlich ist die Entwicklung der Kindertagesstätten seit Anfang des Jahres im Bereich der Nachbesetzung von vakanten Stellen als positiv zu bewerten. Seit Januar wurden bereits 19 Stellen neubesetzt, 7 Stellenbesetzungsverfahren befinden sich innerhalb der Vertragsfertigung. Tatsächlich vakant sind zurzeit, d.h. in Ausschreibung und ohne bereits



erfolgreicher Nachbesetzung oder Vertragsaufkündigung, **12 Stellen**, zusätzliche 4 Stellen stehen bis zum Jahresende zur Nachbesetzung an. Zusätzlich besteht eine Dauerausschreibung für Vertretungskräfte. Gemäß Stellenplan besteht für diesen Bereich noch die Möglichkeit bis zu weiteren 17 Mitarbeitenden zu beschäftigen.

Problematisch zeigt sich die befristete Nachbesetzung für Langzeiterkrankte bzw. Mitarbeitende im Beschäftigungsverbot (z.B. Schwangerschaft). Dieser Ausfall ist nicht planbar und befristete Stellen sind im angespannten Arbeitsmarkt unattraktiv und damit kaum besetzbar.

Zusätzlich zu den personellen Veränderungen werden alle Einrichtungen teilweise durch Teamentwicklungsmaßnahmen, Coaching oder individuelle Beratungen unterstützt, um die jeweiligen Führungswechsel und Teamveränderungen zu begleiten. Durch die seit Anfang des Jahres im FD 51 implementierten neuen Stellen, Sachgebietsleitung Pädagogik und Fachberatung Sprachförderung, erfolgt zusätzlich eine Stärkung und Beratung aller städtischen Kindertagesstätten.

Dennoch bleibt die Unsicherheit in der Beständigkeit der Betreuung. Durch das neue NKiTaG wurden die Vorgaben für personelle Mindestbesetzungen für Betreuungsgruppen verschärft, d.h. bei überdurchschnittlichen Ausfallzeiten von Beschäftigten muss die Betreuung eingeschränkt werden. Deshalb ist auch zukünftig, bedingt durch die meistens nicht mögliche Planbarkeit von Erkrankungen, eine Kurzfristigkeit von Betreuungseinschränkungen nicht auszuschließen. Zur Abmilderung dieser Situation erarbeitet die Verwaltung zurzeit eine Konzeption zur Neuausrichtung des Personalmanagements, inklusive Vertretungsanteile.

Den Familien aller Kindertagesstätten wurde mit Schreiben im Dezember 2021 die Vorgehensweise bei Personalausfällen transparent dargestellt. Für die Einrichtung von Notgruppen erfolgte in den letzten Wochen die Erarbeitung eines allgemeinen Handlungsleitfadens, der zukünftig für alle städtischen Kitas Gültigkeit haben wird.

Die für alle Beteiligten schwierige Situation im Kinderbetreuungsbereich wird aufgrund der dynamischen Veränderungen, rechtlich und gesellschaftlich, in Verbindung mit dem allgemeinen Fachkräftemangel für die nächsten Jahre eine große Herausforderung bleiben.

Gez. Voltmer

